

SMC Club-Info



Das Magazin des
SMC Nürnberg



SMC

Nürnberg

www.smc-noris.de

25 Jahre Schiffsmodellbauclub Nürnberg e.V.

Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Viel ist in dem vergangenen Vierteljahrhundert passiert. Nicht nur, dass ich schon 22 Jahre dabei bin, viele unserer Mitglieder sind mit dem Verein auch groß geworden. Sind die meisten davon doch schon von Anfang an dabei.

In den ersten 5 Jahren kristallisierte sich auch die Einstellung der Mitglieder zu unserem Verein heraus, eine lockere Truppe, die dem Obermacher einfach folgt. Und der ist unser „Vorturner“, der 1. Vorstand.



Der Leser merkt, ein Vereinsvorstand mit „Glöckchen“ hätte bei uns keine Chance. Das ist auch gut so, denn dadurch gibt's auch keine „Vereinsmeierei“. In unserer Geschichte, teils normal, teils turbulent, teils chaotisch - aber nie langweilig, hat auch der Vorstand irgendwann einmal wechseln müssen. Wir haben jetzt einen Jungen. Am Anfang war's chaotisch, ist ja klar, wenn alle etwas von einem wollen. Ich denke, er hat es sich einfacher vorgestellt. Aber wie heißt es so schön - man wächst mit den Aufgaben! Der „alte“ Vorstand jedenfalls hat seinen „Ruhestand“ wohl verdient.

An Hand unserer Mitglieder kann gesagt werden, dass es wohl die nächsten Jahre genauso bunt und interessant weitergehen wird. Unsere Kontakte zu anderen Vereinen und Institutionen, egal ob mit oder ohne Modellschiffen, können als gut bezeichnet und sollten weiterhin sorgsam gepflegt werden.

In eigener Sache gibt's auch was zu berichten. Der interessanteste Bericht über uns ist in diesem Heft nicht vertreten, da unser Club-Info bei der Jubiläumsausstellung im November bereits verfügbar sein wird. In unserer Homepage kann man ihn allerdings unter Termine/Veranstaltungen abrufen.

*In diesem Sinne
Euer*

Postanschrift:

SMC Nürnberg e.V.

Harald Müller

Zengerstraße 7

90471 Nürnberg

(0911) 98 80 991

E-Mail: mueller-harald-nbg@t-online.de

Homepage: www.smc-noris.de



Veranstaltungen 2012

<i>Mai</i>	<i>14. Int. Modell-U-Boot Treffen</i>
<i>Mai</i>	<i>Schaufahrten u. Ausstellung im Yachtclub Berching</i>
<i>September</i>	<i>Abschluss im Limesbad Weißenburg</i>
<i>Dezember</i>	<i>Glühweinfahren</i>

Mehr (und genauere) Termine gibt es im Moment nicht, da dieses Heft ja zu unserer großen Ausstellung im November 2011 präsentiert wird.

Lieber Leser, so früh kann ich einfach keine Termine für das kommende Jahr bekommen. Ich hoffe, dies wird entschuldigt.

Alle nachfolgenden Termine - siehe unten...

Weitere Termine bzw. Änderungen erhalten Sie beim SMC-Vorstand, seinen Vertretern und in unserer Homepage. Alle Angaben ohne Gewähr.

Rückblick Veranstaltungen 2011

<i>30. April-1. Mai</i>	<i>Saison-Eröffnung Fantasia Feucht</i>
<i>29. Mai</i>	<i>Schaufahrten u. Ausstellung b. Yachtclub Berching</i>
<i>29.-31. Juli</i>	<i>Zeltlager und Vereinsmeisterschaft</i>
<i>25. September</i>	<i>Abschluß im Limesbad Weißenburg</i>
<i>5.-6. November</i>	<i>Ausstellung im Saalbau Vereinsgaststätte</i>
<i>4. Dezember</i>	<i>Glühweinfahren</i>

Interne Veranstaltungen wie Kegeln, Faschingsbälle, Reisen usw. sind nicht berücksichtigt.

Inhalt

Seite 5	Autorentreffen
Seite 5	Da schau an - Humor
Seite 8	Vorwort
Seite 10	SMC-Chronik
Seite 24	Eröffnung im Feuchttasia
Seite 28	Rietze Automodelle
Seite 32	Vereinsausflug
Seite 35	Faschingskegeln
Seite 38	Sommerfest Berching
Seite 40	Zeltlager
Seite 42	SK33 Theodor Storm
Seite 46	Raddampfer Paul Jones
Seite 48	Abschluss Weißenburg
Seite 50	RAW Meiningen
Seite 52	Franz Hesselberger
Seite 54	Grundgänger



Herausgeber:

SMC Nürnberg e.V.

Inserate, Anregungen, Beiträge u. Fotos an:

Klaus Müller

Platz der Opfer des Faschismus 4

90461 Nürnberg

(0911) 46 74 99

E-Mail: kamueller@t-online.de

Vereinsheim:

Genossenschaftssaalbau

Matthäus-Herrmann-Platz 2

90471 Nürnberg

(0911) 86 23 86

Treffpunkt:

Jeder 3. Freitag im Monat

ab 19:00 Uhr.



Autorentreffen oder so...

Bericht, ohne Fotos: Klaus Müller

Nicht jedes Treffen hält, was es verspricht. Wo waren meine wenigen Schreiberlinge? Außer Jürgen mit Frau und Harald mit Sohn kam keiner! Na ja, was soll's. Es war in der Geschichte des SMC schon etwas Besonderes - die kurze Rede von mir nicht der Rede wert - und das kürzeste Treffen überhaupt. Um 19 Uhr begann es, um 21 Uhr war ich schon wieder zu Hause. Die Zwischenzeit wurde mit Essen, Trinken und guten Gesprächen ausgefüllt. Man erfährt so vieles in Punkto 25 Jahre SMC. Und auch, dass Jürgen sein Modellbauerherz an alte historische Schiffe verloren hat. Harald erzählte von Wintereinsätzen und Jürgens Frau Anita wurde neues Mitglied im Verein. Herzlich Willkommen, Madame! Ich hoffe, sie schreibt im nächsten Heft. Und jetzt bastle ich erst einmal ihren neuen Ausweis...



Da schau an: GM hat Humor

aus Tallight Juli 2011 | www.cctf.de

Ein Freund von mir bringt die CCTF raus. (Classic Car Team Franken). Es geht um amerikanische Fahrzeuge, Oldtimer um genau zu sein. Wahlspruch: „Hubraum ist durch nichts zu ersetzen!“

Aus seiner Zeitschrift habe ich mir was ausgeliehen. Ist zwar schon betagt, aber immer noch aktuell. General Motors und Microsoft lassen grüßen...

Bei einer Computermesse (ComDex) hat Bill Gates die Computer Industrie mit der Auto Industrie verglichen und das folgende Statement abgegeben:

"Wenn General Motors (GM) mit der Technologie so mitgehalten hätte wie die Computer Industrie, dann würden wir heute alle 25-Dollar-Autos fahren, die 1000 Meilen mit einer Gallone Sprit fahren würden."

Als Antwort darauf veröffentlichte General Motors (Mr. Welch persönlich) eine Presse-Erklärung mit folgendem Inhalt:

Wenn GM eine Technologie wie MS entwickelt hätte, dann würden wir heute alle Autos mit folgenden Eigenschaften fahren:

1. Ihr Auto würde ohne erkennbaren Grund zweimal am Tag einen Unfall haben.
2. Jedes Mal, wenn die Linien auf der Straße neu gezeichnet werden, müsste man ein neues Auto kaufen.

3. Gelegentlich würde ein Auto ohne erkennbaren Grund auf der Autobahn einfach ausgehen und man würde das einfach akzeptieren, neu starten und weiterfahren.
4. Wenn man bestimmte Manöver durchführt, wie z. B. eine Linkskurve, würde das Auto einfach ausgehen und sich weigern neu zu starten. Man müsste dann den Motor neu installieren.
5. Man kann nur alleine in dem Auto sitzen, es sei denn, man kauft "Car XP" oder "Car 7". Aber dann müsste man jeden Sitz einzeln bezahlen.
6. Macintosh würde Autos herstellen, die mit Sonnenenergie fahren, zuverlässig laufen, fünfmal so schnell und zweimal so leicht zu fahren sind, aber dafür nur auf 5 % aller Straßen fahren.
7. Die Öl-Kontroll-Leuchte, die Warnlampen für Temperatur und Batterie würden durch eine "Genereller Auto Fehler"-Warnlampe ersetzt.
8. Neue Sitze würden erfordern, dass alle dieselbe Gesäß-Größe haben.
9. Das Airbag System würde fragen "Sind Sie sicher?" bevor es auslöst.
10. Gelegentlich würde das Auto sie ohne erkennbaren Grund aussperren. Sie können nur mit einem Trick wieder aufschließen und zwar müsste man gleichzeitig den Türgriff ziehen, den Schlüssel drehen und mit einer Hand an die Radio-Antenne fassen.
11. General Motors würde Sie zwingen, mit jedem Auto einen Deluxe-Kartensatz der Firma Rand-McNally (seit neuestem eine GM-Tochter) mit zu kaufen, auch wenn Sie diesen Kartensatz nicht brauchen oder möchten. Wenn Sie diese Option nicht wahrnehmen, würde das Auto sofort 50 % langsamer werden (oder schlimmer). Darüber hinaus würde GM deswegen ein Ziel von Untersuchungen der Justiz.
12. Immer dann, wenn ein neues Auto von GM hergestellt werden würde, müssten alle Autofahrer das Autofahren neu erlernen, weil keiner der Bedien-Hebel genau so funktionieren würde, wie in den alten Autos.
13. Man müsste den "START"-Knopf drücken, um den Motor auszuschalten.

Das war mal was anderes zum Einstieg. Anschließend beginnt die SMC-Chronik, nach dem Vorwort unseres Vorstands und des OB von Nürnberg, Herrn Dr. Maly.



TOST MODELLBAU

90443 Nürnberg, Tafelfeldstraße 15
zwischen Opernhaus und Christuskirche
Telefon 0911 444965 - www.tost-modellbau.de



**Das Fachgeschäft in Nürnbergs Südstadt
für Flug-, Schiffs- und Automodellbau,
Fernsteuerungen und Zubehör**

Grußwort des 1. Vorstandes

13. Dezember 2011 - ein historisches Datum für unseren Verein!

Vor 25 Jahren, am 13. Dezember 1986, wurde unser Verein von acht begeisterten Modellbauern gegründet.

Aus diesem Anlass präsentieren wir im großen Saal unserer Vereinsgaststätte mit befreundeten Vereinen eine umfangreiche Ausstellung über unsere vielseitigen Aktivitäten.

Im Lauf der Zeit wuchs der SMC Nürnberg auf 44 Mitglieder an, die sehr oft für ihr *Hobby Schiffmodellbau* unterwegs sind und enorm viel Zeit investieren.

Dies äußert sich unter anderem durch etliche Veranstaltungen wie *Ausstellungen*, *Gastvorführungen* bei anderen Vereinen bzw. Firmen und natürlich unser *Internationales Modell U-Boot Treffen*. Dieses findet im zweijährigen Turnus statt. Ebenso jährlich eine Ausstellung mit Schaufahren in Weißenburg.

Etabliert hat sich in letzter Zeit unser „Glühweinfahren“ am Kanal in Katzwang, auch bei großer Kälte. Ausstellungen im Einkaufszentrum MERCADO waren bisher ein voller Erfolg. Hier wurde intensiv für den Nachwuchs gesorgt in Form von „Jugendbasteln“.

Seit 13 Jahren sind wir im Internet mit einer informativen und aktuellen *Homepage* vertreten. Auch unsere Klubzeitschrift „*SMC Club-Info*“ ist ähnlich aktuell, erscheint aber nur einmal im Jahr zur Weihnachtsfeier. Terminlich aktueller ist natürlich das Internet.

Wie bereits meine Vorgänger halten wir es immer noch damit, dass bei uns keine Wettbewerbe durchgeführt werden. Im Vordergrund stehen der Spaß und die Freude am Modellbau. Ich finde, dadurch ist die gesamte Atmosphäre wesentlich gemütlicher, als wenn jeder versucht der Beste zu sein.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für ihren Einsatz; bei den Angehörigen für das aufgebrachte Verständnis für unser tolles Hobby.

Ich wünsche unserem Verein für die Zukunft weiterhin einen so guten Zusammenhalt und Spaß am Vereinsleben wie in den vergangenen Jahren. Und immer daran denken: Eine handbreite Wasser unter dem Kiel sollte vorhanden sein!

Euer

Harald Müller
1. Vorstand



Das erste Logo des SMC



Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg zum Jubiläum 25 Jahre Schiffsmodellbauclub Nürnberg e.V.

Es ist mir eine Freude, dem Schiffsmodellbauclub Nürnberg e.V. zu seinem 25-jährigen Bestehen gratulieren zu dürfen. Ein Vierteljahrhundert lang ist es hier gelungen, den Menschen kontinuierlich und immer wieder neu die Vielfalt des Hobbys Modellbau zu vermitteln.

Der Verein hat sich durch das Bauen und Fahren naturgetreuer Schiffsmodelle mit Elektroantrieb einen Namen gemacht und ist auch bekannt für seine Modell-U-Boot-Bauten, die eine besondere Herausforderung für jeden Schiffsmodellbauer darstellen.

44 Clubmitglieder besitzen 345 Schiffsmodelle aller Gattungen mit einer Gesamtlänge von 332 Metern - so weit lässt sich die Vereinsaktivität in Zahlen abbilden. Nicht zu zählen und doch von unschätzbarem Wert sind die vielen Stunden, ja sogar Jahre, Arbeit, die im Bau eines einzigen Modells stecken. Das Maß an historischem und technischem Verständnis, die handwerklichen Fähigkeiten und besonders die Begeisterungsfähigkeit, das Durchhaltevermögen und das Interesse - all dies wird von jedem Mitglied des Schiffsmodellbauclubs Nürnberg e.V. in den Verein und sein Hobby eingebracht. Nicht zuletzt werden damit auch dem Nachwuchs wichtige Inhalte und Werte vermittelt.

Ich danke allen Aktiven des Vereins für die Zeit und das ehrenamtliche Engagement, mit dem sie den Schiffsmodellbau in Nürnberg und der Region voran gebracht haben.

Gleichzeitig möchte ich meine höchste Anerkennung all denen ausdrücken, die die Geschicke des Vereins in den vergangenen Jahren mit viel Tatkraft und persönlichem Einsatz begleitet haben.

Ich meine, der Verein kann mit Stolz auf seine 25-jährige Geschichte blicken, gratuliere von ganzem Herzen und wünsche allen Mitgliedern, auch für die Zukunft, alles Gute und eine erfolgreiche Weiterentwicklung in dieser guten Tradition.

Dr. Ulrich Maly

SMC Nürnberg e. V. - Chronik der letzten 25 Jahre



*Die offizielle Geburtsstätte in Vach.
Die Folge: 13. 12. 1986 Gründungstag!*

25 Jahre SMC Nürnberg

*Text: Klaus Müller und viele Berater,
Fotos ebenso*

Kurios! Den SMC gab's noch nicht, aber das erste seiner (noch wissen wir es nicht) berühmten U-Boot-Treffen schon. Im Mai 1986 wurde das erste Mal im Nürnberger Langwasser-Bad ein Treffen von U-Boot-Begeisterten abgehalten. Dieses wurde von den noch heute aktiven Clubbegründern Axel und Rudolf initiiert. Zum gemütlichen Abend ging es danach in eine Diskothek nach Vach, und hier wurde dann sozusagen die Idee von der Club Gründung geboren. Es gibt von diesem ereignisreichen Abend noch weitere Fotos, aber mir wurde nicht gestattet, diese zu veröffentlichen. Einige schwärmen noch heute von dem für diesen Anlass eigens kreierten U-Boot Cocktail.



Das erste U-Boot Treffen im Mai 1986!

Kurzum: Die Idee wurde am 13. 12. 1986 von acht Gründungsmitgliedern in die Tat umgesetzt und der SMC entstand. Was den damaligen mit dem heutigen Club verbindet ist seine Reisefreudigkeit. In den Annalen des Vereins kann ich immer wieder lesen: Schaufahren, Ausstellungen, Vereinsausflüge. Es hat sich daran bis heute nichts geändert. Und das ist auch gut so. Ein kompletter Rückblick auf alle Aktivitäten des Vereins würde hier den Rahmen sprengen, aber die schönsten will ich doch erwähnen. Bereits im



Ausstellung Bamberg 1987

Frühjahr 1987 nahm der junge Verein an einer Ausstellung in Bamberg teil und konnte dort bereits den ersten Mitgliederzuwachs verbuchen. Bei den Ausflügen ist auch heute noch der von 1988 zum Klosterweiher im Schwarzwald in guter



Tettau 1989, Fachsimeplei

Erinnerung. Desgleichen auch der 1989er zum Simmsee in Oberbayern. Dieser ist aber hauptsächlich wegen des hervorragenden Regenwetters im Gedächtnis geblieben. Zu diesem Zeitpunkt hatte der



3. U-Boot-Treffen 1989 in Nürnberg

Verein bereits 14 Mitglieder. 1988 wurde auch die erste Club-Zeitschrift aufgelegt. Nicht so wie heute, aber sehenswert. 1989 wurde der Club dann das erste Mal so richtig gefordert. Ein Anruf von den Bavaria Filmstudios kam. Es sollte eine Dokumentation über Wilhelm Bauer gedreht werden. Was hat dieser mit den „Schifflesbauern“ zu tun? Nun, er hat das erste deutsche U-Boot, den „Brandtaucher“, entwickelt und gebaut.

Und unser Verein sollte nun ein Modell von diesem herstellen. Und das wurde auch gemacht! Im Mai 1990 wurden dann im Nürnberger Südbad, im Bastelkeller von Rudi (unser Vorstand) und am Kanal gedreht. Ich will ja meine Kollegen nicht übermäßig loben, aber hier zeigte sich schon, was wir machen und was wir sind: Modellbauer, die auch über sich mal hinauswachsen können! Hat jemand schon mal ein Modell unter Zeitdruck gebaut?

1991 war ein Modell-U-Boot-Treffen in Paris angesagt, weiter ging's mit dem Vereinsausflug nach Trebgast und zu guter Letzt das 4-Städte-Treffen in Bamberg. 1992 war bei den SMClern Norddeutschland angesagt. RDM-Werft mit dem Stapellauf eines echten U-Bootes, Treffen der Modellschiffbauer in Buxtehude, Tag der offenen Tür in Glückstadt



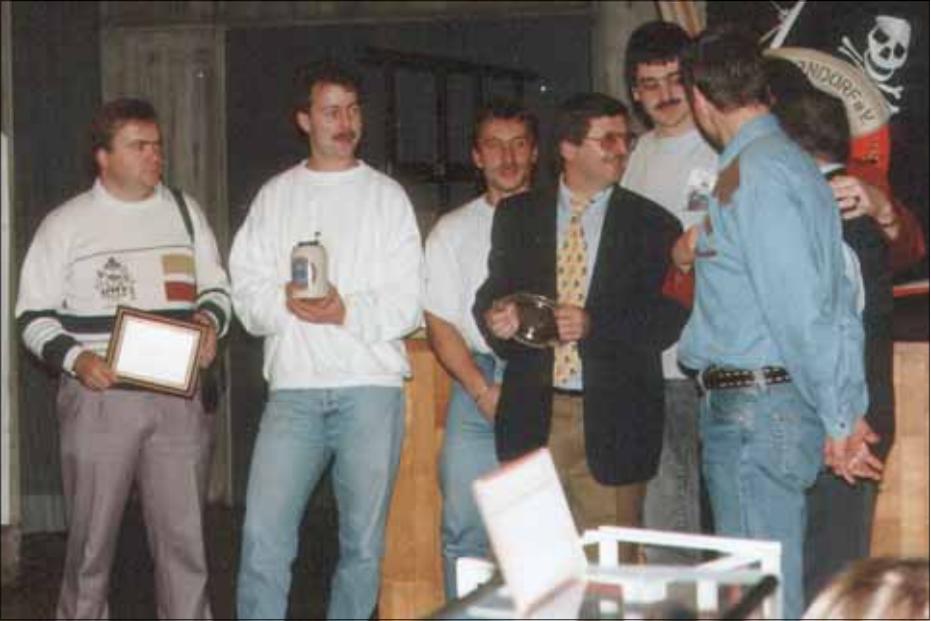
Eröffnungsfahren 1993 Langwasser-Bad

beim Schnellbootgeschwader.

1993 war wieder mal ein besonderes Jahr. Erstens kamen aus ganz Europa U-Boot-Bauer zu unserem Treffen und zweitens wurde die Vereinigung



Interview Rias Berlin 1989



Ausstellung 10 Jahre SMC Nürnberg im Gemeinschaftshaus Langwasser 1996

Nordbayerischer Schiffsmodellbauer gegründet. Der wichtigste Grund hierfür war, dass sich die Termine mit denen anderer Vereine nicht überschneiden. In Kurzform geht es jetzt weiter. 1994 war ein Vereinsausflug mit einer Führung durch die HDW AG (Howaldt Deutsche Werft) verbunden. Beeindruckend war die Besichtigung im Trockendock mit einem 240 Meter langen Frachter. Es war die Norasia.



Hochseeschlepper Yorkshirer in Weißenburg 1996

1995 war mal ein ruhigeres Jahr. Der Ausflug ging nach Regensburg. Außer der Walhalla wurde natürlich auch ein Schiff besucht, das Museumsschiff Ruthoff. Tja, und 1996 feierte unser SMC sein 10jähriges! Apropos Feiern: Darin ist unser Club auch nicht schlecht. Insider werden sich noch sehr gut an diverse Faschingsbälle bei unserem Mitglied Hanno Süphke erinnern. Da blieb keine Kehle trocken...

Indessen ist unser Club schon auf 24 Mitglieder angewachsen, und auch ich bin bereits seit 1991 dabei. Kurze Randbemerkung: Ich finde unseren Verein immer noch ganz toll! Und weil ich schon beim Verein bin: Clubzeitschriften in dem jetzigen Sinn gab es noch nicht, aber meine Vorgänger hatten mit ihren einfachen Geräten wie Schreibmaschinen, Fotokopien, Zeichnungen usw. doch schon ganz ansehnliche Broschüren herausgebracht. Zwischendrin noch eine kleine Anmerkung: Man möge mir verzeihen, wenn ich die eine oder andere



Modellbauausstellung Sinsheim 1997



Schaufahrten im Jahr 2000 mit Nachtfahrt im Freibad Forchheim



*Linien- schiff. Ausstellung
Marinekameradschaft Erlangen 2001*

Veranstaltung nicht erwähne, aber ich sitze hier vor meinem Computer und habe um mich herum Hunderte von Fotos, Artikeln und Berichten. Natürlich, was ich gerade brauche, ist nicht auf Anhieb zu finden. Wie immer.

So, weiter geht es mit der SMC Nürnberg e. V. Chronik.

Jeder Club braucht ein Zuhause, man nennt es auch Vereinsheim. Unserer hat keines. Ist aber nicht weiter schlimm, da wir ein gutes Vereinslokal haben. Bis jetzt hatten wir fünf, das erste war die Gaststätte Werderau, das zweite der Veldensteiner Hof, das dritte das Derhamm, das vierte die Sportgaststätte VfL Langwasser, in der Nähe zum Freibad und unser jetziges, die Gaststätte und Saal-



Airbrush-Kurs mit Heinz Wagner 2001

bau Bauernfeind. In diesem finden auch regelmäßig immer am 3. Freitag im Monat unsere Versammlungen statt. Ich denke, hier werden wir noch ziemlich lange bleiben. Wer aber glaubt, dass es hier nach Paragraphen oder Satzungen usw. geht, hat sich schlichtweg geirrt. Eine kurze Abhandlung der letzten Ereignisse und die Vorankündigungen, und das war's meistens auch schon. Etliche unserer Gäste haben nicht glauben können, dass es bei uns so zwanglos und friedlich zugeht. Sollte einer dieser Gäste dann allerdings eine typische SMC Weihnachtsfeier mit „Showeinlage“ erlebt haben, glaubt er danach alles.

Dies war nicht immer so, aber jetzt. Wie heißt es so schön: Auch in einer Ehe darf es mal ein reinigendes Gewitter geben. So auch bei uns.

Weiter mit unseren Aktivitäten.

Viele meiner Kollegen bauen nach Plan, das heißt, sie machen alles selbst. Das beginnt bei der Herstellung von Formen und geht weiter mit Drehteilen bis hin zur Fertigstellung eines Modells, das dann am Schluß mit einem Stapellauf in Dienst gestellt wird. Dazu benötigte man eine Taufpatin, eine Rede und reichlich Sekt. Ein paar Bilder werden in diesem Heft Zeugnis darüber ablegen, genaueres ist in den jeweiligen Bauberichten zu lesen. Darauf gehe ich in dieser Chronik allerdings nicht ein. Es wäre zu umfangreich. Nochmals zurück in das Jahr 1996. Wie man lesen kann, zieht sich durch den Schiffsmodellbau wie ein roter Faden auch der U-Boot-Modellbau. In dieser Sparte sind wir auch gut vertreten. Unser Rudi fertigt Rümpfe aller Art, den Feinschliff und die Lackierungen macht unser Mitglied Peter, und für die elektrische Innenausstattung haben wir unseren Andreas und Reinhold. Das wäre aber zu einfach, denn alle miteinander beherrschen so ziemlich alles. Das sind so die Spezialitäten dieser Mitglieder. Ich kann nur interessierten Besuchern empfehlen, unsere Ausstellungen zu besuchen, um



sich von den Fertigkeiten zu überzeugen. Dies gilt auch für die Überwassermodelle. Auch hier gibt es bei uns die richtigen und vor allem hilfsbereiten Leute. Dementsprechend ist untereinander natürlich eine gewisse Rivalität vorhanden und manchmal kollidiert schon mal ein U-Boot mit einem Frachter oder so.... Dies ist nicht weiter schlimm, wir kennen

uns ja. Es gibt Clubmitglieder, die setzen ihr Modell ins Wasser und fahren dann auf einmal ganz alleine.... Aber ich schweife ab vom Thema. Ein Vereinsgewässer im üblichen Sinn besitzen wir nicht. Wir hatten zwar welche, aber einfach zu weit weg oder zu umständlich zu erreichen. Dafür haben wir Ausweichmöglichkeiten, zum Beispiel



*Oben: Gedränge an unserem Stand beim Nürnberger Hafenfest
Unten: Knüppeln am Steg, der ausnahmsweise nicht überflutet ist.*

den Kreuzweier bei Kalchreuth/ Erlangen. Oder den Alten Badesee in Weißenburg, den Forstweier in Nürnberg-Eibach usw. Alle mehr oder weniger idyllisch gelegenen Seen mitten im Wald, meistens mit einer hervorragenden Gaststätte und gepflegten Speisen und Getränken. Campingplätze sind bei einigen Seen auch dabei, was ab und an zu einigen Verstimmungen zwischen uns und den Campern führte. Aber mittels einer Vereinbarung gibt's jetzt keine Probleme mehr. Ein wichtiger Treffpunkt ist auch der Rhein-Main-Donau-Kanal bei Nürnberg-Katzwang mit seinem Bootsanlegesteg. Ein von uns oft besuchter Modellschiff-Treffpunkt, siehe auch unser Glühweinfahren. Gleichzeitig mit dem Gewässer wurde auch unsere Jugendarbeit ausgeweitet. Wir haben nun einen Jugendleiter, der für unseren Nachwuchs männlich wie weiblich zuständig ist. Neu ist auch das Jugendzeltlager, das jährlich veranstaltet wird.

Weitere Aktivitäten sind jetzt nicht mehr zu vermelden, da sich im Großen und Ganzen das Programm wiederholt. Immer wieder neu sind Veranstaltungsorte und Ausstellungstermine, wobei seit drei Jahren als Attraktion auch das Nürnberger Hafenfest dazugekommen ist. Dieses dauert in der Regel für uns 2 Tage, und die haben's aber in sich. Danach ist eigentlich jeder fix und fertig, aber auch zufrieden. Und der Andrang von Besuchern wird auch immer mehr.



Was sich auch enorm ausgeweitet hat ist unser bereits erwähntes Internationales Modell-U-Boot-Treffen. Dies findet in zweijährigen Turnus statt, das zeigt den Stellenwert unserer Veranstaltung.

Auch neu ist seit 1997 unser Club-Info, das Mitteilungsblatt des SMC. Bei der Weihnachtsfeier 1997 wurde erstmals das Heft präsentiert. Ab diesem Zeitpunkt hat sich auch das Konzept verändert. Es ist weiterhin unser Heft, aber so geändert worden, dass auch Außenstehende etwas damit anfangen können. Da ich als Hersteller dieses Heftes auch auf die Meinung anderer angewiesen bin freue ich mich über jede Zuschrift, die konstruktive Kritik oder einfach nur Anregungen für mich hat. Nun ja, das erste Heft hatte 30 Seiten, so langsam näherte ich mich einem Taschenbuchformat. Da die Produktion ziemlich aufwendig ist bin ich auf Spenden angewiesen, und zwar in Form von Inseraten. Meine Geldgeber scheinen mit der Gestaltung der SMC Club-Info zufrieden zu sein, da es fast immer dieselben sind. Was sich auch noch eingebürgert hat ist unser alljährliches Autorentreffen. Die Anregung dazu gab unser Ex-Vorstand Rudi, ich hab's aufgegriffen und das ist auch bis heute so. Nach dem Erscheinen des Club-Info-Heftes gehen die Autoren mit mir normalerweise zum Essen. So viel ich weiß, gibt's das „Autorentreffen“ nur bei uns. 12 haben wir schon hinter uns. Übrigens: Seit 3 Jahren können alle bisher erschienenen Club-



Diese beiden Fotos stammen vom Feuerwehrfest in Horbach, war sehr gemütlich



Ein paar Bilder von unserem zweiten Vereinsausflug nach Tschechien, zu sehen sind der See bei Nyrsko (Neuern) und Lok 310 aus dem Jahr 1922

Hefte im Internet als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Ein weiterer Meilenstein, über den man uns (Reinhold und mich) am Anfang belächelt hat, ist das Internet. Bei den Mitgliedern war man zuerst geteilter Meinung, bei Außenstehenden war es schlichtweg Krampf. OK. Wir sollten trotzdem Recht behalten. Egal, ob man dafür oder dagegen ist, ohne Internet geht heute nichts mehr. Und dass unsere Homepage immer aktuell ist, haben wir unserem Mitglied Reinhold Zielinski zu verdanken. Für etliche unserer Mitglieder ist das Netz ein wahres Füllhorn an Informationen, egal ob Baupläne, Werften oder bestimmte Schiffstypen gesucht werden. Wer darin nichts findet - na ja. Kommentar ersatzlos gestrichen. Seit 20. Februar 1998 steht unsere Homepage im Netz und nach zögerlichem Anlauf haben wir jetzt im Schnitt Tausend Zugriffe pro Monat. Insgesamt haben sich schon über 113.000 Besucher von unserer Seite informieren lassen oder einfach nur angeschaut. Besonders Bemerkenswert ist unser Artikel über den schon fast legendären Drehstrom- bzw. Wechselstromakku. Leider ist uns hier ein Fehler unterlaufen. Die Blackbox für den Spannungsabfall hatten wir vergessen. Dies ist aber in der Zwischenzeit erledigt worden...

Den kommenden Satz muss ich für die Computer-, Smartphone- und iPhone-Freaks noch einfügen:

Über „facebook“ (Was ist das, braucht man das, wozu, warum?) sind wir auch zu erreichen...

Im Jahr 1999 ging das erste Mal ein Vereinsausflug ins Ausland; und zwar nach Nyrsko in Tschechien. Pfingsten war sehr schön, ideale Bedingungen zum Schiffchenfahren, und ganz wichtig: sauberes Wasser. Es war einer der nettesten Ausflüge, zumindest haben das die mitreisenden achtundzwanzig Personen bestätigt. Wir haben diesen Ort im Jahr darauf nochmals besucht, auch hier wieder sehr gutes Wetter. Dafür war die Unterbringung nicht mehr so toll. Das machte allerdings eine Nostalgiefahrt mit der tschechischen Eisenbahn wieder wett.

In den letzten Jahren wurden noch weitere Ausflüge zu einem Schiffstunnel, wieder in die Tschechei zum Lipno-Stausee und zum Bodensee unternommen. Gleichzeitig wurden Großprojekte wie ein Hurtigrutenschiff in Angriff genommen. Dies hatte mit etlichen Fahrten auf einem dieser Schiffe begonnen. Weitere Aktivitäten waren wie in den Jahren zuvor die German Model Masters und diverse Veranstaltungen in Einkaufszentren und natürlich die U-Boot-Treffen.

So, nun bin ich schon im Heute angekommen. Unser Verein hat zum heutigen Tag 44 Mitglieder. Auch ein Vorstandswahl hat zwischenzeitlich stattgefunden. Viele unserer „Anfangsmitglieder“ sind noch im Verein, andere dazugekommen und



SMC-Jugend - German Masters 2001

wieder gegangen. So ist es eben. Zum jetzigen Zeitpunkt führt uns *Harald Müller*, 1. Vorstand und *Matthias Ahrens*, 2. Vorstand. Kasse: *Jürgen Reichel*, Schriftführer: *Torsten Brudereck*, Jugendwart: *Marian Pechtl*.

Am Anfang war es noch recht holprig, die Erfahrung und Souveränität der alten Riege fehlte. Inzwischen haben sie aufgeholt, es wird immer besser.

In unserem Jubiläumsjahr 2011 hielten sich die Veranstaltungen in Grenzen, qualitativ waren sie jedoch als äußerst gelungen zu bezeichnen:

Eröffnungsschauafahren in Feucht über



Weihnachtsfeier 2004

zwei Tage, die Ausstellung bei der Firma Rietze Modellautos, das Sommerfest im Berchinger Yachtclub, Ausflug zum MAN-Museum nach Augsburg mit Besichtigung der Augsburgner Puppenkiste, unser jährliches Zeltlager, das Abschlußfahren in Weißenburg und natürlich die Ausstellung in unserer Vereinsgaststätte Genossenschaftssaalbau Bauernfeind. Anschließend noch unser Glühweinfahren im Dezember am Rhein-Main-Donau-Kanal in Nürnberg-Katzwang.

Trotz der Umbrüche und Aktivitäten des SMC Nürnberg e.V. bleibt unser oberster Grundsatz erhalten:

Der Modellbau soll uns immer, auch wenn's mal hektisch zugeht, Spaß und Entspannung bringen!

Und dazu stehen wir auch.



Faschingskegeln 2005



Marian Pechtl und Ralph Liedtke stoßen auf 25 Jahre SMC Nürnberg e.V. an! Die Aufnahme stammt vom Eröffnungsschauafahren im Feuchtasia 2011

**Albatros
RC-Modellbau**



&

**HOBBY-ZENTRALE
Karlheinz Lössl**

**Wir starten durch und fusionieren
zum Vorteil unserer Kunden in das**



**Wir ziehen Ende Oktober bis Mitte November 2011 in unser neues
Zentrum der Modellwelt in die Daimlerstraße 61 in Nürnberg.**

**Auf über 190 qm Ladenfläche können wir Ihnen unser Sortiment wesentlich
besser und großzügiger präsentieren.**

**Wir werden eine noch größere Auswahl von allen führenden Modellbau-
Herstellern für Auto-, Flug- und Schiffsmodelle, Helikopter, Ersatzteile und
Zubehör für Sie bereithalten.**

Helikopterschule nach Vereinbarung.

Kompetente und freundliche Beratung ist für uns selbstverständlich!



Öffnungszeiten:

10:00 - 18:30 durchgehend

Mittwoch und Samstag:

10:00 - 13:00

Unsere neue Anschrift:

Albatros-Modellcenter GmbH

Daimlerstraße 61

90441 Nürnberg

Tel.: 0911/394 3559

und 0911/223 857





Der Internetauftritt unseres Vereins - die Homepage!

Gepflegt und immer auf dem neuesten Stand durch unser Mitglied Reinhold Zielinski. Hier sind Kurzberichte über unsere Aktivitäten und Termine, informatives über den Schiffmodellbau allgemein, aber auch über Originale und Bauberichte abzurufen.

Risiko des Billigen:

*Es ist unklug, zu viel zu bezahlen,
aber es ist noch schlechter, zu wenig zu zahlen.*

Wenn Sie zu viel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles.

*Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles,
da der gekaufte Gegenstand die ihm zugedachte Aufgabe nicht erfüllen kann.*

Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten.

*Nehmen Sie das niedrigste Angebot an, müssen Sie für das Risiko,
das Sie eingehen, etwas hinzurechnen.*

*Und wenn Sie das tun, dann haben Sie genug Geld,
um für etwas Besseres zu bezahlen.*

(John Ruskin, englischer Maler und Sozialreformer, 1819-1900)

*Dieser Artikel war schon einmal im Heft,
an Aktualität ist er nicht zu übertreffen!*



Außenaufnahmen zur Dokumentation von Wilhelm Bauer, der „Brandtaucher“, 1990

Speisegaststätte
GENOSSENSCHAFTSSAALBAU
Matthäus-Herrmann-Platz 2
90471 Nürnberg
Tel. 0911 862386

Deutsche und griechische Spezialitäten
Durchgehend warme Küche
Öffnungszeiten 10:00 bis 22:00 Uhr

Großer Biergarten
Nebenraum für 30 - 100 Personen
Großer Saal mit Bühne für 400 Personen



Diese Aufnahmen stammen vom 9. Modell-U-Boot-Treffen aus dem Nürnberger Hallen- und Freibad Langwasser.

Bei dieser Veranstaltung filmte und interviewte der Bayerische Rundfunk rund eine Stunde, gesendet wurden dann zwei Minuten.

Fotos: Michael Weidner/Marian Pecht





Steppengrasbüschel / Halme Bundle

Steppengras einzelne Halme. Diese einzelnen Halme können mit ein wenig Fantasie je nach Maßstab z.B.: in 1:16 als getrocknetes Steppengras, in 1:35 als getrocknete Äste und hohes Gras Dacheindeckung und in 1:87 als Äste und kleine Stämme sowie als Ladegut verwendet werden. Ideal zum Ausgestalteten von Dioramen, Modulen oder Vignetten o.ä. Inhalt ist ausreichend für ca. 100-120 Büschel wie auf dem Bild.

Halme: 1 Beutel lange Halme max. 80mm lang . 9,5 Gramm. 1 Beutel kurze Halme max. 40mm lang, 9,5 gr.
 Art.Nr. HEWA-SG3 Inhalt: 2 Beutel Preis: 5,95 €



Unter der Neue Serie „Ohne Mampf kein Kampf“ Maßstab 1:16

Bieten Wir ab sofort 4 Sets mit Lebensmitteln an, welche in Resin gegossen sind. Diese 4 Sets beinhalten folgende Artikel z.B.: Set 1: 1Brotkpf, 1 Baguette, 1 Brezel, 1 Kastenbrot, 2 Schrippen und 2 Kaisersemmeln. Die Sets sind bemalt und unbemalt zu haben.

Art.Nr. HEWA-MKS1 - HEWA-MKS4 Inhalt: 1 Beutel Preis: ab 3,95 €



Werkzeug Karussell, alles griffbereit am Arbeitstisch

Unser Sortiment an interessantem Zubehör wird immer größer und immer wieder finden wir Interessante Dinge, welche ein Modellbauer benötigt. So auch dieses Werkzeug Karussell. Dieses besitzt 4 große und auch tiefe Fächer für z.B. Pinsel, Skalpell sowie 4 kleine flache Fächer für Farben, Kleber usw.

Art.Nr. ZMF1 Inhalt: 1 Stück Preis: ab 14,95 €



Nasspalette für alle Acrylfarbenmaler

Diese neu entwickelte Naßpalette verhindert das schnelle Trocknen der Acrylfarbe z.B. beim Figurenmalen. Durch die einmalige Bauart bleibt die Acrylfarbe bis zu 6 Std. verwendbar. Sie sparen innerhalb kürzester Zeit die Kosten der Palette durch weniger Verbrauch an Farbe wieder ein. Material Plexiglas.

Art.Nr. HeWaNP Inhalt: 1 Stück Preis : Einführungspreis 15,90 €, später 17,90€



Fotostativ für Modellbauer und Modelleisenbahner

Dieses 3beinige Fotostativ mit Schnellspannung ist ideal um schöne und vor allem scharfe Bilder von seiner Modellbahn oder seinen Modellen zu machen. Preis Leistung sind hier wieder einmal unschlagbar.

Art.Nr. KWFS001 Inhalt: 1 Stück Preis : 24,95 €



Vallejo Farbvergleichsliste / Equivalenzliste

In Zusammenarbeit mit Modellbaufarben.de und vielen anderen Fachleuten, ist diese Vergleichsliste entstanden. Darin sind alle gängigen Farbhersteller und Farbsysteme vorhanden. Vallejo, Revell, Tamiya, Model Master, Humbrol, Gunze sowie auch RAL, RLM, FS usw.

Art.Nr. FARB04 Inhalt: 21 Seiten Preis : 3,95 €



Silikon Trenn-Schleif-Scheiben

Ideal um schnell und vorsichtig Material abzunehmen, Teile Abzuschleifen, Rost zu entfernen, Lackiervorbereitung oder Resinangüssen zu entfernen. Weiche Silikon-Scheiben mit integrierten Schleifmitteln.

Art.Nr. C0003 Inhalt: 5 Stück Preis :6,95 €



Modellbaupflanzen aus Papier, Probier Set

Viele verschiedene aus Papier gelaserte Pflanzen. Wie Farne, Gräser, Palmenblätter, Sumpfpflanzen usw. Dieses Probier-Set ist in allen Maßstäben verfügbar von 1:220 -1:6.

Art.Nr. HeWa-PPS 1 Inhalt: 1 Stück mit ca. 20 Blätter, z.B.: 1:35 Preis :5,95 €



Airbrush 4 Fach Halter mit Tischständer

Der Profi-Airbrushhalter hier können für 2 Pistolen aufgelegt und 2 Pistolen eingesteckt werden. Der Tischhalter ist mit Saugfüßen ausgestattet diese bieten festen Stand und gleichzeitig Dämpfung. Der Halter ist drehbar und kann mittels Schraube fixiert werden.

Art.Nr. SPH2 Inhalt: 1 Stück Preis : 17,95 €



Eröffnungsfahren Feucht

Bericht: Klaus Müller, Fotos ebenso

Gelungener kann man es nicht bezeichnen: Das Wochenende unseres Schaufahrens zum 25jährigen Jubiläum des SMC wurde von Sonne, gutem Wetter und sehr vielen gutgelaunten Gästen und SMC-Mitgliedern gestartet. Gleich vorweg: Da über 80 Urkunden für die Teilnehmer geschrieben wurden kann man sich vorstellen, welche Vielfalt an Modellen zu Besichtigen war. Es wurde alles gezeigt, was auf und unter dem Wasser bewegt werden kann. Zusätzlich wurde noch mit einer Gartenbahn gefahren. Ein großer Spaß für die Kinder, auch wenn manche schon etwas reifer waren...

Unserem Vorstand und seinen Helfern (ich war nicht dabei) ein großes Lob, die Veranstaltung war gut durchdacht und ging ohne besondere Vorkommnisse reibungslos über die Bühne. Auch das

„gemütliche Beisammensein“ am Abend des ersten Tages ist nur mit sehr gut





gelingen zu bezeichnen. Das Buffet hatte es mir besonders angetan...



Die Bewirtung in den zwei Tagen im Bad war auch einwandfrei. Nicht zu glauben, überall nur gutgelaunte und zufriedene Gesichter zu sehen! Na ja, fast. Zwei Mitglieder unseres Vereins wollten ihre neuen Modelle testen, und sie taten es auch. War nicht so berauschend, was diese zum Besten gaben. Schwamm und Wasser drüber. Ein Stapellauf war es jedenfalls nicht...

Nicht zu vergessen das „DrumRum“. Unser besonderer Dank geht an die Gemeindewerke Feucht und den vielen, auch von weit her, angereisten Ausstellern. Ohne ihr Mitwirken wäre diese schöne Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ich denke, die meisten der Schiffs-Modellbauer sehe ich im nächsten Jahr wieder, wenn es wieder in Feucht zum Saisonauftakt geht...

Anbei noch die entsprechenden Fotos vom Wochenende des 30.4. / 1.5.2011.

Das war mein Bericht, so wie ich die Ver-



anstellung wahrgenommen habe. Und von allen Ausstellern die ich fragte, hörte ich keine negativen Stimmen.

Bis ich dann zu meinem Entsetzen in der Sonar las, dass es doch etwas auszusetzen gab. Heute weiß ich, dass ein ziemlich gefrusteter U-Boot-Fahrer, dessen Boot partout nicht laufen wollte, ganz schön gegen uns und die Stadtwerke Feucht geschossen hatte. Es hat mächtig viel Wirbel gegeben und heiße Mails. Das wäre wirklich nicht nötig gewesen!

Als ich den Artikel an unseren Vorstand weiterleitete, bekam ich folgende Nachricht:

„Mit den Augsburgern vom Sonar habe ich ja an jenem Samstagabend noch eins getrunken. War eine sehr gesellige Runde, frei von Kritik und eine durchweg gute Stimmung. Ist schon echt strange, dass



ausgerechnet einer der wenigen Unzufriedenen mal wieder einen Artikel über unser Treffen schreibt“.

Dem kann ich nichts mehr hinzufügen. Auch ich hatte den Eindruck, dass alle sehr zufrieden waren. Ist ja auch auf den Fotos zu sehen. *Einer ist nicht unbedingt das Sprachrohr für Alle, kann aber für Alle sehr viel kaputtmachen.*



Messeauftritte

Hauptversammlungen Get together

Tagungen **Roadshows**

Sportveranstaltungen

Installationen TV-Produktionen

Kulturveranstaltungen

Fashionshows Produktpräsentationen

Firmeneröffnungen

Firmenjubiläum

Firmenfeiern

Kongresse

Musicals

Konzerte

Tourservice

www.barowski-ag.de



BAROWSKI AG

Veranstaltungs- und Mediensysteme



Sammlertreffen am 21.5.2011 beim Modellautohersteller Rietze in Aldorf

Bericht/Fotos: Klaus Müller

Ein ganz neues Gefühl für den SMC und neues Terrain - WIR bei einem Modellautohersteller!

Anfangs haben wir skeptisch geschaut, aber dann doch zugesagt als unser Mitglied Armin mit dem Vorschlag kam, bei Firma Rietze mitzumachen.

Freitagabend war es soweit. Unser Vorstand, Armin und ich stellten unser Vorführbecken in oben erwähnter Firma auf. Was soll ich sagen: Wie immer regnete es, aber richtig! Nach kurzer Zeit waren wir extrem durchnässt. Vorher hatte ich den Chef der Firma kennengelernt. Als ich ankam war noch keiner da, nur ein „Mitarbeiter“ war in einem Pavillon beschäftigt. Ich gesellte mich dazu und unterhielt mich mit ihm. Und half mit beim



Aufwickeln eines Absperrbandes. Als später meine Kollegen kamen erfuhr ich so nebenbei, dass dies der Senior der Firma war. Auch gut, so kann man sich angenehm täuschen. Es war ein netter Anfang. Später kam noch der Juniorchef dazu. Und die Feuerwehr, welche für das Füllen unseres Beckens zuständig war. 5 Kubikmeter Wasser fasste dieses! Ironie des Schicksals: Als wir aufbauten regnete es. Beim Füllen des Beckens kam nicht ein Tropfen vom Himmel. Anschließend war noch unsere monatliche Versammlung angesagt. Tropfnass kam ich dort an und war überrascht, dass



nur 10 Mitglieder unseres Vereins kamen. Samstag früh, 9 Uhr. Strahlender Sonnenschein, sehr gute Laune, angenehme Temperatur und sehr freundliche und hilfsbereite Mitarbeiter der Firma Rietze zu sehen! Der Seniorchef nahm uns sofort zur Seite und begann mit einer Werksführung. Für mich als Bleistiftschwinger eine neue Welt. Erstaunlich, wie aufwendig die Produktion eines Modellautos ist. Alleine die Vorarbeiten, bis der erste Spritzling aus der Maschine kommt, sind gigantisch. An diesem Samstag arbeiteten einige Mitarbeiter, damit die Besucher auch etwas sehen konnten. Und das hat sich sicherlich nicht nur für die Gäste rentiert. Ab heute betrachte ich Modellautos etwas anders, auch die Arbeit von unserem Mitglied Armin, der als Konstrukteur bei dieser Firma tätig ist.

Weiterhin wurden etliche Oldtimer und Feuerwehrautos ausgestellt, echte! Die Oldtimer waren sehr gepflegt, aber das kannte ich schon. Richtig gigantisch wurde es bei den Feuerwehrautos! Ein supermoderner Leiterwagen kam extra aus der Schweiz angereist. Was hier an Technik verbaut wurde ist nicht mit Worten zu Beschreiben, das muss man erlebt haben. Praktisch habe ich das erlebt. Ich wurde mit der Leiter bis in 32 Meter Höhe gebracht. Schnell, leise und sicher. Schade, dass solche Meisterwerke der Ingenieurskunst nur bei Katastrophen eingesetzt werden.

So, jetzt zum Geschehen des Tages. Im Stundentakt wurden Betriebsführungen

für die zahlreichen Gäste durchgeführt. Die Bewirtung war super, gab es doch Gebrilltes mit entsprechenden Getränken genauso wie Kaffee und Kuchen. Hervorragend. Ich habe alles probiert...

Die Zuschauer waren auch gut drauf, habe ich mir doch für ein „altes Modell“ zur Dekoration noch ein „junges Modell“ aussuchen können... Dank an die nette Familie aus Prag!



Was mich immer wieder erstaunt ist die Begeisterung für unsere Schiffsmodelle. Einige Gebrauchsmodelle hat die kleine Abordnung unseres Vereins mitgebracht, um den einen oder anderen Gast an das Hobby Schiffsmodellbau heranzuführen. Dies hat bombig eingeschlagen! Von 9 bis 15 Uhr waren immer mindestens 2 Modelle im Wasser, zu Stoßzeiten 1 Mini U-Boot, 1 Zollboot, 3 Hafenschlepper, 1 Rennboot 1 Feuerlöschboot und noch Kutter bzw. Barkassen. Erstaunlich, was in ein Becken von 6 Metern Durchmesser so alles passt. Und auch gefahren ist! Unsere Zuschauer und Akteure hatten



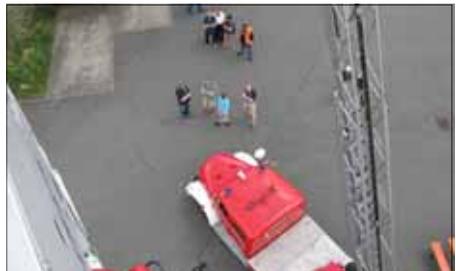
sichtlich Spaß! Und alle kleinen Kapitäne bekamen von uns noch ein "Kapitänspatent" nach erfolgreicher Schifffahrt überreicht.

Rundum war es eine tolle Veranstaltung, an die ich sicher noch gerne zurückdenken werde, trotz des Sonnebrandes auf der Stirn. Nochmals Dank an alle, die uns diese Veranstaltung ermöglicht hatten.

Hier der Link zu Rietze Modellauto:

www.rietze.de

Wirklich empfehlenswert!



Das Leben ist wie ein Theaterstück: Es kommt nicht darauf an wie lang es war, sondern wie bunt.

Am 28. Januar 2011 ist unser Freund und Modellbaukollege

Alfred „Alf“ Murr

überraschend im Alter von 54 Jahren verstorben. Wir vermischen Alf und werden ihn in guter Erinnerung behalten.





RIETZEAUTOMODELLE

AUTOMODELLE IN PERFEKTION

Modelle Made in Germany



Hoch hinaus mit Miniaturen

Fahrzeugmodelle von Rietze sind unter Sammlern und Kennern sehr geschätzt.

Schon seit fast 30 Jahren setzt Rietze Automodelle als Hersteller komplett auf Entwicklung und Produktion in Deutschland.

Rietze Automodelle GmbH & Co. KG

In der Herrnau 1, 90518 Altdorf

www.rietze.de



Vereinsausflug 2011

Bericht: Axel Müllenschläder

Fotos: Axel, Jürgen, Matthias

Am 3. Juni 2011 war es so weit. Nach einer Pause bei den Vereinsausflügen hatte uns das Reisefieber wieder einmal gepackt. Dieses mal wollten wir sehen, wie das „Herz eines Schiffes“, der Motor entsteht.

Die Abfahrtszeit war heuer, im Gegensatz

zu vergangenen Ausflügen, erst um 9:30 Uhr oder wie es ein Mitglied sagte „zu einer humanen Zeit“.

So waren auch alle pünktlich am Treffpunkt im Hauptbahnhof und wir konnten unseren Regionalexpress nach Augsburg in Ruhe besteigen.

Kaum war der Zug angefahren, kam schon der erste Hunger. Speisewagen aber Fehlanzeige. Aber hält der Zug nicht in Weißenburg?? Man könnte doch den



Wilhelm anrufen und bitten eine kleine Brotzeit zum Bahnhof nach Weißenburg zu bringen. Der Begeisterung über diese Idee folgte schnell die Ernüchterung: Wilhelm war nicht zu erreichen. Also fuhr der Zug ohne Verpflegung in Weißenburg weiter.

In Augsburg angekommen war auch keine Zeit, denn es hieß unseren Bus zu erreichen, was wir auch gerade so geschafft haben.

Am Ziel angekommen ging es auch direkt ins Werkmuseum, wo unser Führer bereits auf uns wartete. In dem Museum konnten wir den ersten Dieselmotor, einen U-Boot-Dieselmotor und viele weitere Exponate wie doppelt wirkende Kolben sowie LKW-Motoren begutachten.

Nach der Besichtigung des Museums ging es dann weiter in Richtung Motorenwerk. In der Hauptverwaltung des Werkes hieß es erst einmal Schutzhelm und elektronische Kopfhörer in Empfang zu nehmen.

Jetzt konnte es endlich losgehen. Aber zuerst ging es in eine spezielles Schulungszentrum. Hier standen Motoren für die Ausbildung der Servicetechniker und Monteure herum und wir konnten uns mit der Motorentchnik vertraut machen. Hier



war auch der einzige Werksbereich, in dem Fotografieren erlaubt ist. Von der Möglichkeit Bilder zu machen wurde auch eifrig gebrauch gemacht. So entstand auch unser Gruppenfoto. Leider hat sich unser Jürgen im Eifer des Gefechtes als Kameraweitwerfer geübt mit allen negativen folgen für die Ausrüstung. Trotz dieser kleinen Panne ging es gut Gelaunt in die Besichtigung.

Beeindruckend war vor allen Dingen auch die Dimensionen der Bauteile und die hohe Produktionstiefe. Viele Teile werden hier im Werk noch selbst hergestellt und auch die Mitarbeiterzahl von über 2000 spricht eine deutliche Sprache. So konnten wir die Fräsbearbeitungen an den



Modellbahn

Sigmund

Inhaber Gerald Keller

Schweiggerstraße 5
90478 Nürnberg

Telefon 09 11/46 49 27
Telefax 09 11/649 87 66

Das Fachgeschäft für den Modellbahner!

Gehäusen, die Zylinderkopffertigung, die Kolbenmontage, die Turboladerfertigung, die Turboverdichterproduktion und vieles mehr sehen. Diese Eindrücke in Worte zu fassen fällt schwer. Man muss es einfach gesehen haben.

Der einzige Bereich der uns verwehrt blieb, war die Gießerei.

Als Abschluss kamen wir noch an den Motorenprüfstand mit laufenden Motoren vorbei. Bei diesem Sound fühlt man sich mitten in Augsburg wie auf einem Hochseedampfer.

Nachdem wir das Werk verlassen hatten, ging es zur nächsten Straßenbahnhaltestelle und mit der Tram mitten ins Zentrum von Augsburg. Unser Ziel, die Gaststätte Bauerntanz, wo wir zu Mittag speisten. Vorher gab es noch einen kleinen Stadtrundgang (Umweg) mit ausgiebigem Test von Navigationssystemen, bei dem wir dreimal am Ziel vorbei liefen.

Frisch gestärkt ging es an den zweiten Höhepunkt unserer Reise. Jetzt wollten wir die Puppen tanzen lassen. Das Ziel waren Jim Knopf, Lukas der Lokomotivführer und seine Kollegen der Augsburger Puppenkiste. Hier wartete eine ausgiebige Führung hinter den Kulissen auf uns. Es ging hinter die Bühne, wo wir uns von allen Seiten die Marionetten und Requisiten anschauten. Anschließend besuchten wir noch die Ausstellung des Puppenthe-

aters, wo wir alles sehr ausführlich erklärt bekamen. Hier konnten wir auch einen Einblick in die Fertigung der Marionetten gewinnen. Zum Schluss und als kleinen Höhepunkt hatten wir noch die Möglichkeit selbst mit den Marionetten eine kleine „Vorführung“ zu spielen und die Puppen tanzen zu lassen, was sich unser Vorstand natürlich nicht nehmen ließ.

Danach hieß es schon wieder Abschied zu nehmen von der Fuggerstadt. Die Straßenbahn brachte uns zurück zum Bahnhof und anschließend ging es wieder mit dem Zug nach Nürnberg. So ging ein sonniger, ereignisreicher Tag mit vielen Eindrücken und Erlebnissen zu Ende. Nun gilt es zu warten bis es wieder heißt: Leinen Los zum Vereinsausflug des SMC Nürnberg!



Faschingskegeln 2011

Kurzbericht/Foto Klaus Müller

Eine muntere Truppe unseres Vereins kam zum alljährlichen Faschingskegeln. Dabei ist allerdings Bowling gemeint. Wie immer, nur beste Laune und Tatendrang in den Gesichtern zu sehen. Und so war es auch: Jeder spielte hauptsächlich gegen sich selbst. Unglaublich, wie Männlein oder Weiblein erst alle Pins abräumen, und kurz darauf wird nicht einer getroffen. Besonders witzig fand ich, dass versucht wurde, die Pins einzeln abzuschießen. Eine neue Variante, die noch gefördert werden sollte. Kurzum: Der Spaß war und ist bei unserem Verein immer noch im Vordergrund, und so soll es auch sein.



Wie viel Punkte?



Konzentration...



Jugend stürmisch



etwas älter, dafür gekonnt gegrätscht!



Bilderrätsel: Was soll das mal werden? - Antwort an die Redaktion bis 31.3.2012



**Hallo liebe Modellbau Freundinnen und -Freunde!
www.modellbaufarben.de und
HeWa-Modellbau & Zubehör informiert Sie!
Ein Hersteller - Ein Händler - Ein Modellbauer -
und immer ein offenes Ohr für Kundenwünsche.
Aber wer ist das und was bedeutet das für Sie?**

Ein Hersteller - Wer ist das?

Mein Name: Heinz Wagner (im vielen Foren als User Dracula unterwegs)

Wohnort: 90579 Langenzenn (35 km westlich von Nürnberg)

Seit mehr als 38 Jahren Modellbauer und über 28 Jahre Erfahrung
mit der Airbrush-Technik im Grafik- und Modellbaubereich.

Seit 1983 befasse ich mich mit dem Thema Airbrushmalerei.

Damals ging es los mit Motorradtanks, Kühlerhauben, Tankdeckel, LKWs, Wohnraumgestaltung, Fingernagel Design usw.

Es folgten 1999 eigene Bodypaintingshows mit weiblichen und männlichen Models.

Zwischendurch immer wieder Aufträge aus dem Bereich Modellbau:

Altern von Modelleisenbahnen, colorieren von RC-Panzern, RC-Schiffen und RC-Helikoptern.

Durch einen befreundeten Modellbauer kam ich dann wieder zum Modellbau zurück. Zusammen mit den bis dahin erworbenen Airbrush-Kenntnissen war dies die ideale Voraussetzung, um im Modellbau Fuß zu fassen.

1992 Als Promoter bei Humbrol auf der Spielwarenmesse Nürnberg

1995 Zusammenarbeit mit Manfred Gabbert Airbrushtechnik

2001-2006 Bodypainting auf der German Model Masters

2002 Zusammentreffen mit der Familie Vallejo auf der Nürnberger Spielwarenmesse

Seit dieser Zeit bin ich fest von Vallejo als Promoter und Vorfürher der Acrylicos Vallejo Farben auf der Spielwarenmesse Nürnberg gebucht.

Auch bin ich bei der Farbentwicklung involviert und habe in 9 Jahren der Zusammenarbeit einiges bewegt.

16 neue Farbtöne und 8 Washes sowie neue farbige Primer für die Airbrushpistole uvm. entwickelt.

2003/2004 Auftragsarbeiten für Carson

2004 Auftragsarbeiten für Tamiya

2004 Auftragsarbeiten und Messen mit LG

2004 Entstand der Shop www.modellbaufarben.de

2005 Auftragsarbeiten für Ansmann Racing

2006 Gründung eines eigenen Farbsystems für die Modelleisenbahn mit dem Namen TRAINCOLOR mit Entwicklung von Alterungs-Sets für Güterwagen und Dampfloks; Generalvertrieb für Deutschland und Österreich.

2009 Generalvertrieb für Albion Alloys Präzisions-Metalle

2010 Generalvertrieb für Flexifiles und Alphaapresives Schleifmittel

2011 Einstellung einer Mitarbeiterin

Ein Händler - Was macht Er?

Anfangs befanden sich in meinem Web-Shop, aufgrund der Zusammenarbeit mit Gabbert und Acrylicos Vallejo, natürlich deren Artikel. Schnell stand fest, es soll nur Modellbau-Zubehör bleiben, aber wie findet man das Richtige? Hier kam mir zugute, dass ich selber Modellbauer bin und dieselben Produkte benötige wie jeder Modellbauer, folgerichtig auch dieselben Probleme habe wie dieser. Im Laufe der Zeit wurde eine Auswahlroutine entwickelt: Wenn ich nicht in 1 Minute 10 Gründe finde, warum und wozu ich den Artikel selber als Modellbauer benötige, dann ist dieser auch nicht für meine Kunden geeignet, fällt somit durchs Raster und kommt nicht in den Shop. So kam in kurzer Zeit ein Artikelsortiment mit über 2000 Artikeln zustande. Auch kamen immer wieder Kunden mit Ihren Artikel-Wünschen zu mir und als Modell-

bauer konnte ich viele Wunsch nachvollziehen und auch erfüllen.

Dazu kamen etliche eigene Ideen bzw. einige als Modellbauer benötigte Artikel und Werkzeuge. Jeder kennt das herumgeschmiere mit Sekundenkleber beim Verkleben von kleinen und kleinsten Teilen, welche 1mm groß sind - hier muss eine Lösung her! So entstand das Wagner-Punktklebwerkzeug, welches wir selbst hier in Deutschland fertigen. Oder Ideen von Kunden wie z.B. am Imbisstand im Panzermuseum Münster sagte ein Kunde zu mir: Mann, das wäre was, so ein Broiler (gebratenes Hähnchen) in 1:16. Wenn der Panzerkommandant statt dem Fernglas so nen Hähnchenschlegel in der Hand hätte, das wäre doch geil. Aus dieser Idee entstand unsere Serie "ohne Mampf kein Kampf". Diese besteht mittlerweile aus 6 Sets, 4 davon bereits im Handel.

Auch sind einige gute Firmen an mich herangetreten welche Fahr-, Regel- und Sound-Elektronik anfertigen, die ich auf Kundenwunsch ebenso vertreibe. Danach kam der Maschinenpark hinzu, z.B. ein CNC Laser, eine CNC 3-Achs-Fräse, eine Vakuumgiessanlage für Resin und Silikon, um schnell eigene Ideen zu Produzieren und Kundenwünsche erfüllen zu können.

Mein Sortiment besteht nun aus mehr als 4000 Artikeln rund um den Modellbau mit dem außergewöhnlichen Vorteil, dass ich über jeden Artikel, den ich vertreibe, genau Bescheid weiß. Ich verwende ihn ja selbst oder habe ihn eigens für den Modellbau entwickelt.

Ein Modellbauer - Was bedeutet das für Sie und Ihr Hobby?

Als Modellbauer habe ich dieselben Probleme und Wünsche wie meine Kunden. Durch die Tatsache, dass ich selber ein Modellbauer bin und mich in meine Kunden (auch Modellbauer) hineinversetzen kann und die Vorgehensweise beim Bau und Lackieren eines Modells kenne, bin ich in der Lage Ihre Wünsche und Probleme zu verstehen und suche dafür Lösungen. Da ich in verschiedenen Maßstäben baue habe ich ein Wissen aus fast jedem (Modellbau) Bereich und kenne viele Vorgehensweisen. Selbstverständlich sind mir auch die meisten Arbeits- und Maltechniken bekannt. Dadurch kann ich vielen meiner Kunden, auch in technischen Fragen, weiterhelfen und das passende Produkt für ein anstehendes Problem empfehlen. Somit bin ich nicht nur Verkäufer, sondern auch Berater, der über das entsprechende Fachwissen zu den Produkten verfügt und diese auch punktgenau anbieten kann. Das nenne ich „**meinen rundum sorglos Service**“. Ich kenne die großen und kleinen Probleme, welche uns beim Bau eines Modells plagen und kann aus diesen Wünschen oder Bedürfnisse heraus Produkte suchen oder entwickeln, empfehlen und natürlich auch verkaufen. Dabei versuche ich meine im Vertrieb befindlichen Artikel maßstabsunabhängig zu gestalten bzw. diese für jeden Maßstab passend anzubieten.

Ich hoffe, Sie haben durch diesen Bericht einen kleinen Einblick über die Arbeitsweise desjenigen erhalten, welcher hinter diesem Logo steckt. In Modellbau-Foren schreibe ich aktiv über verschiedene Themen wie Airbrush, Technik, Handhabung, Alterung, Silikonformen, Geländebau und vieles mehr.

Damit wichtige Themen, welche auch immer wieder von Einsteigern und alten Hasen nachgefragt werden, in den Foren nicht untergehen, habe ich die Tipps & Tricks auf meiner Webshop-Seite eingerichtet.

Wenn Sie nun diesen außergewöhnlichen Menschen einmal kennenlernen wollen, finden Sie mich auf diversen Messen, Foren- und Club-Treffen, Ausstellungen oder in einem meiner Airbrushkurse. Sie schreiben mir einfach eine E-Mail oder rufen mich an. Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen und als Kunde zu gewinnen!

Ihr **Heinz Wagner** von
www.modellbaufarben.de
HeWa-Modellbau & Zubehör





Sommerfest beim Berchinger Yacht Club

Bericht/Fotos: Klaus Müller

Ein wunderschöner Morgen, genau das Richtige, um in Berching beim Yacht Club einzulaufen. Ein wenig „Bammel“ hatte ich schon, da etliche Mitglieder wegen Krankheit oder anderweitiger Verpflichtungen ausfielen. Das war unbegründet, rund 15 Mann des SMC und ein Gast aus Regensburg kamen. Und hatten, gleich vorneweg, viel Spaß bei der heutigen Veranstaltung.

Als ich einlief war unser Stand leer von Personen, gefüllt mit Modellen, alle hatten sich einträglich zum Frühstück auf dem schön hergerichteten Gelände des Clubheimes versammelt. Gutgelaunte SMClers begrüßten mich und kurze Zeit später ging es los mit den ersten Schiffsmodellen im Wasser. Auch der Reparaturbetrieb kam nicht zu kurz, unser Vor-

stand hatte einen Mast oder Davit am Finger kleben. Zwischenzeitlich kamen die ersten Gäste und belagerten die echten Boote genauso wie unsere Modellboote. Und Fachsimpelei ohne Ende. Manch einer der jugendlichen Zuschauer wurde mit der Technik der Modellboote inklusive der Steuerung auf dem Wasser vertraut gemacht, ein Lob unserem Matthias, gab er sich sichtlich Mühe, alles genau zu erklären. Und sein „Schüler“ hat's kapiert! Auch manch Vater wurde mit seinem Nachwuchs gesichtet, wie sie einträglich miteinander Schiffchen fuhren oder ein Amphibienfahrzeug ins Wasser fahren ließen.

Havarien gab's auch, allerdings ohne





großen Schaden. blieb sozusagen in der Familie, als unser Wilhelm (Stahlbauer) mit seinem „Rammbockschiff“ das Carrera Polizeiboot seines Sohnes Peter rampte. Metall auf Plastik - es ging trotzdem gut aus.

Interessant war das Küstenwache-Schiff von unserem Gast aus Regensburg. Nicht nur, dass das Coast-Guard-Modell einwandfrei gebaut war, die Stromversorgung konnte bei Sonne auch über ein Solar-Modul aufrecht erhalten werden. Schiff aus dem Wasser, Solarmodul an den Akku und die „Laderei“ begann. Alle Sonderfunktionen will ich gar nicht aufzählen. Aber die Kanone konnte mittels eines ausgeklügelten Mechanismus Platzpatronen abschießen. Man kennt diese von den Faschings-Pistolen. Auch die Fahreigenschaften ließen keine Wünsche offen.

Ein Höhepunkt war der Seemannschor aus Thalmässing, zu rund 75 Prozent besteht er aus richtigen Seeleuten. Auch wenn es nicht direkt mein Musikgeschmack ist, passte es sehr gut zu dieser Veranstaltung. Dargeboten wurden alte und neue Seemannslieder und auch etliche Soloeinlagen, sehr schön anzuhören. Der Applaus war ihnen sicher!

Ja, und zuletzt noch ein großes Lob an die vielen freundlichen Mitglieder des Berchinger Yacht Clubs. Speisen, Getränke, gebratenes oder gebackenes - es war einfach alles nur gut. Die Organisation war einfach super! Wie ich feststellte, konnte man auch auf der einen oder anderen Yacht mitfahren. Für mich hat die Zeit leider nicht gereicht, vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal!





SMC Zeltlager/ Vereinsmeisterschaft

Bericht Klaus Müller

Fotos: Jürgen/Klaus/Marian/Matthias

Eigentlich sind kalendarisch jetzt die „Hundstage“, die heißesten Tage des Jahres. Ja, wenn 13 bis 16 Grad Hitzerekord ist, kann man es so bezeichnen. Die Dusche in Form von Regen war auch dabei, also volles Wetterprogramm. Unser Jugendwart kann einem schon leid tun, macht er sich so viel Mühe und seit Jahren spielt der „Wettergott“ nicht mit. Letztes Jahr war es ähnlich; ziemlich verlassen waren ein paar SMC-Jugendliche auf dem Campingplatz in Kauerlach. Die hatten sich damals beschwert, weil wegen Starkregen niemand kam. Dieses Jahr sind wenigstens ein paar Clubmitglieder da gewesen, insgesamt 18 SMCl'er und Gäste. Ich habe sie gezählt! Vermutlich nur wegen der Vereinsmeisterschaft, die im Regen ausgetragen wurde. Gott sei Dank haben einige weibliche Mitglieder weiter gedacht und für sehr gute Verpflegung gesorgt. Außer dem üblichen Grillen (mit Regenschirm über dem Grillgut) wurde auch Kaffee und Ku-



chen (selbstgebacken von Anita, sehr lecker!) serviert. Danke! Die Stimmung war trotz aller Widrigkeiten als gut bis sehr gut zu bezeichnen. Schlechtwettererprobt ist unser Verein, wie aus den vielen „Regenberichten“ der letzten Jahre ersichtlich ist. Wäre ich über Nacht geblieben und nicht heimgefahren, mir hätte der Regen sicherlich nach kurzer Zeit auch nichts mehr ausgemacht.

Der Spaß blieb trotzdem nicht auf der Strecke. Jürgen hatte an seinem Schlepper ein Schlauchboot befestigt und machte mit Julia eine Rundfahrt über den Badesee. Hat beiden sicherlich gut gefallen, wie an den Fotos zu sehen ist.

Eine kleine Anmerkung: Das Zeltlager wurde von uns vor vielen Jahren extra für unsere Jugendlichen auf die Beine gestellt. Gut, aus den „Kleinen“ sind „Große“ geworden. Deswegen nicht mehr „Jugendzeltlager“ sondern einfach nur noch Zeltlager. Damals gab es auch noch





Fußballturniere und ähnliches, vermutlich deshalb, weil die „Alten“ gewinnen konnten. Die letzten Jahre hätte es nur Schlammkämpfe gegeben. Aber drei Kinder waren diesmal doch dabei.

Nun zur Vereinsmeisterschaft. Mit dem Hafenschlepper Pollux wurde diese ausgetragen. Ein paar Achter vorwärts und rückwärts um Bojen rum, es war eigentlich nichts Besonderes. Bis es zum „Wettkampf“ kam. Auch ich bin wie viele Andere an den Bojen hängengeblieben! Wahrscheinlich war der schlecht gehaltene Regenschirm daran schuld! Gut, Schwamm drüber und **hier die Sieger:**

- 1. Platz Matthias Ahrens,**
0 Fehler, Zeit 1:02:5
- 2. Platz Peter Schäfer,**
0 Fehler, Zeit 1:03:1
- 3. Platz Sandra Schlicker,**
0 Fehler, Zeit 1:03:6

Glückwunsch den Gewinnern!



Übrigens: Die Bojen wurden von unserem Mitglied Sandra ausgesetzt, sie war die erste, die bei dem kalten Wasser reinging. Gut, dafür ist sie bei der Bundesmarine. Also abgehärtet, in Gegensatz zu den männlichen Jugendlichen... Später gesellte sich noch Julia zu ihr, nicht abgehärtet, dafür stark im nehmen. Gemeinsam stellten sie ein „Wasserballett“ auf die Beine bzw. ins Wasser. Auch sehr sehenswert!

Ach ja, Modellschiffe wurden auch zu Wasser gelassen. Teilweise war, trotz Regen oder stark bedecktem Himmel, extremer Verkehr auf dem sauberen Badeseen. Also: Nächstes Jahr wieder ein Zeltlager, hoffentlich mit besserem Wetter und noch mehr Mitgliedern!



Der neue Seenotkreuzer Theodor Storm

Bericht/Fotos: Torsten Brudereck

Am 13. August 2011 wurde in Büsum der Seenotkreuzer (=SK) „SK 33“ auf den Namen „Theodor Storm“ (Jurist und Schriftsteller, geb. 1817, gest. 1888) ge-



tauft. Das Arbeitsboot erhielt den Namen „Nis Puk“ (dänische Märchenfigur).

Anlässlich einer Reise Mitte Juli nach Sylt machte ich noch Station in Büsum mit einem Besichtigungstermin auf den neuen Seenotkreuzer „SK33“. Zum Zeitpunkt des Termins war dieser leider im Einsatz. Die Besatzung ermöglichte mir aber am nächsten Tag die Besichtigung.

Der neue 20m-Seenotkreuzer „SK 33“ ist seit Anfang des Jahres in Büsum stationiert. Er hat den SK „Hans Hackmack“



abgelöst, der nach Grömitz verlegt wurde. Dies wurde erforderlich, weil der SK „John T. Essberger“ von der Station Großenbrode/Fehmarn jetzt als Museums-

schiff in Speyer besichtigt werden kann. Der SK „Bremen“ wurde von Grömitz nach Großenbrode verlegt.

Dieser SK ist der Dritte einer Serie von insgesamt 5 Einheiten, die geplant sind um die 23m-SK abzulösen.

Die SK-Neubauten unterliegen einem neuen Konzept, das die technische Inspektion der DGzRS erarbeitet hat und sieht folgendes vor: den Wohnbereich für die Besatzung nach Möglichkeit an Land zu verlegen, dies wurde in Büsum bzw. in Nordstrand realisiert. Weiter wurde auf ein Tochterboot verzichtet und durch ein Arbeitsboot als Festrumpfschlauchboot ersetzt. Hier wurde eine Standardausführung eingeführt, die wegen dem Arbeitsboot-Tochterboot-Aufholsystems leicht modifiziert werden musste.

Das elektrische Bordnetz wurde jetzt mit-



tels eines Datenbussystems realisiert, wie dies schon lange im Flugzeugbau üblich ist. Hierdurch wurden gegenüber der herkömmlichen Verlegungsart ca. 50% Kabelstränge (d.h. Gewicht) eingespart. Die Maschine wird jetzt vom Fahrstand elektronisch überwacht. Durch diese Maßnahme entfällt der Maschinist. Dessen Aufgabe wird von der restlichen Besatzung mit übernommen.

Durch diese Maßnahmen werden die neuen SK kleiner und auch erheblich preisgünstiger. Außerdem können durch die Gewichtseinsparung die neuen SK mit einem geringeren Tiefgang gebaut werden, sowie durch die Reduzierung der Besatzung auf 3 Personen werden die Unterhaltungskosten erheblich günstiger.

Als Vorgänger dieses SK-Typs dienten die ehemalige 19m-SK z.B. „Hans Lücken“. Diesen SK –Typ wurden hervorragende Seegangs- und Manövereigenschaften gerade in schwerwetter-situationen nachgesagt. Die Rumpfform wurde modifiziert übernommen und das Heck als Deltaheck ausgeführt. Dieser SK-Typ wurde am 27.Juni 2008 eine Kenterversuch unterzogen und hat sich nach kurzer Zeit selbstständig wieder aufgerichtet.

Meine Besichtigung begann mit dem Zugang zum unteren Fahrstand. Dieser erfolgt durch den vorgelagerten Sanitätsraum. Dieser ist jetzt mit einer festen Liege ausgestattet. Halbes Deck höher ist der untere Fahrstand Dieser ist doppelt ausgeführt, um von der Steuerbord- sowie Backbordseite den SK fahren zu können. Durch einen Aufgang, hinter dem backbordseitigen Fahrstand, kommt man nach oben auf die Brücke. Hier ist auf der Steuerbordseite der obere Fahrstand eingerichtet, der gegenüber dem Vorgänger jetzt ein vollwertiger Fahrstand ist.

Als Hauptantrieb dient ein Caterpillar Dieselantrieb mit Turbo mit einer Leistung von 1675PS. Der Hilfsantrieb ist ein Steyr-Dieselmotor mit 163PS. Dieser Hilfsantrieb dient der Stromversorgung und versorgt außerdem das Bugstrahlrudder, die Feuerlöschpumpe und sonstige Hilfsantriebe. Fällt die Hauptmaschine aus, kann dieser Hilfsantrieb hydraulisch auf die Welle zugeschaltet werden und den Fahrbetrieb übernehmen. Aufgefallen



ist mir, dass für die Dieselmotoren keine deutsche Hersteller mehr zum Einsatz kommen.

Als Schraube dient ein fünfblügliger Karbon-Propeller mit einem Durchmesser von 960 mm. Bei Beschädigung der Blätter sind diese einzeln austauschbar.

Unter dem unteren Fahrstand ist eine



funktionale Messe mit Küchenzeile. Diese Messe dient als Aufenthaltsmesse aber auch zum Unterbringen und versorgen von schiffsbrüchigen Personen. Der Tisch und die Bank können als Liegeplätze für zwei Personen umgebaut werden. Vor dem Zugang zu dieser Messe ist die





Toilette, die an der Bordaußenwand liegt. Bei der Eiswette II / Eugen haben die Besatzungsmitglieder im Winter für ihre Notdurft einen Eimer genommen und haben diese im Maschinenraum verrichtet. Jetzt hat die Toilette eine Heizung. Gegenüber dem SK „Hans Hackmack“ liegt der hintere Teil des Decks höher. Um schwimmende Personen aus dem Wasser aufnehmen zu können, musste die Besatzung eine eigene Konstruktion entwickeln, um diese Personen ohne Gefahr für die Besatzung an Bord nehmen zu können.

Einen festmontierten Feuerlöschmonitor gibt es auch nicht mehr, dieser kann jetzt nach Bedarf an der Steuerbord- bzw. Backbordseite angebracht werden.

Das Arbeits-Tochterboot (= ATBoot) ist 4,8m lang und hat einen Steyr-Dieselantrieb mit 163 PS, ausgeführt als Water-Jet, es erreicht eine Geschwindigkeit von 37kn / 68 km/h. Dieses ATBoot ist für Krankentransporte mit Trage nicht geeignet. Es wird über das ATBoot-Aufholsystem zu Wasser gelassen und wieder eingeholt. Es hat 2 Personen als Besatzung und kann bis zu 8 Personen aufnehmen.



Wenn die DLRG in Büsum die DGzRS um Unterstützung bittet, läuft der SK meistens nicht aus sondern nur das Arbeitsboot. Mit seinem Tiefgang von 40cm ist dieses Boot besonders für den Strandbereich geeignet. Durch die hohe Geschwindigkeit des Arbeitsbootes ist dieses meistens schon am Einsatzort, bevor der SK abgelegt und den Liegeplatz verlassen hat.

Die Schlepeigenschaften sind gut, aber mit dem Vorgänger ging es besser, weil dieser ein größeres Eigengewicht hat.

Der Mastaufbau ist mit Radargerät, Suchscheinwerfer usw. bestückt.

Die SK „Theodor Storm“ und die „Eiswette II“ von Nordstrand tauschen für einige Tage gelegentlich ihre Stationen um auch diese Reviere im Einsatzfall zu kennen.

Die Besatzung ist mit den Eigenschaften des SK zufrieden. Trotzdem will keiner den vorhandenen größeren gegen einen neuen kleineren SK tauschen.

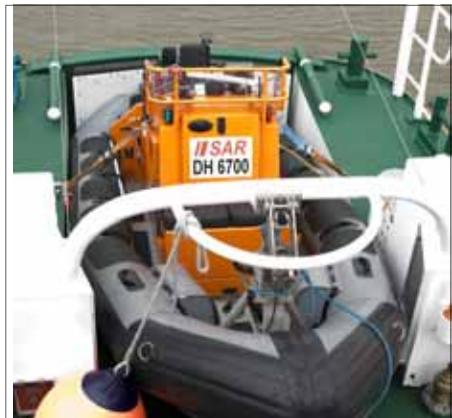
Weitere Details zu diesem SK-Typ können Sie dem Buch der DGzRS, Band IV „Die Seenotkreuzer-Klasse Eiswette“ von Ulf Kaack entnehmen. (Aus der Reihe „Rausfahren wenn andere reinkommen“).

Literaturhinweis:

„Die Seenotkreuzer-Klasse Eiswette“

von Ulf Kaack

Wikipedia



Technische Daten SK Theodor Storm:

Baujahr	2010
Länge über Alles	19,9m
Breite	5,05m
Tiefgang	1,3m
Motorleistung	1232KW / 1675PS
Geschwindigkeit	22kn / ca. 43km/h
Besatzung	3 Personen
Pfahlzug	8t
Mobiler Feuerlöschmonitor	2300l/min Löschmittel
Arbeits-Tochterboot:	Festrumpfschlauchboot
Länge über alles	4,8m
Motorleistung	120KW / 163PS
Geschwindigkeit	37kn / 68km/h
Tiefgang	0.4m
Besatzung	2 Personen
Kapazität geretteter Personen	ca. 8



**Bitte daran denken:
Die DGzRS
lebt von Spenden!**





Heckraddampfer PAUL JONES

Bericht und Fotos: Dieter Kempf

Heute existiert die Raddampfer-Ära nur noch als nostalgische Erinnerung im Zusammenhang an Mark Twain (geboren am 30. November 1835 im Dorf Florida, Missouri) und den Abenteuern von Tom Sawyer und Huckleberry Finn.

Die heute noch fahrenden Mississippi-

Raddampfer haben mit denen der damaligen Zeit nichts mehr gemeinsam, so dass sich Mark Twain wahrscheinlich die Tränen aus den Augen wischen würde, weil es Neugebaute sind, die den Anspruch der Touristen genügen. Ich wage sogar zu sagen, sie wurden verunstaltet.

Der typische „Nordamerikanische Raddampfer“ war auf dem Mississippi, aber auch auf vielen anderen Flüssen verbreitet. Sein flacher Rumpf und das große Schaufelrad am Heck ermöglichten das



Der erste Schwimmtest

Befahren von flachen Gewässern. In historischer Zeit waren auf dem Mississippi sowohl Seitenraddampfer, als auch Heckraddampfer unterwegs, die sich in ihrem grundsätzlichen Aufbau nicht gravierend von einander unterschieden. Als die Eisenbahn diese Gegend erschloss, war diese Schiffsart als Passagierschiffe überflüssig geworden.

Damit man überhaupt einmal eine Vorstellung zur Größe eines solchen Schiffstyps bekommt, habe ich hier die Schiffsabmaße von der Delta Queen:

Länge über Alles 86,9 m

Breite 17,7 m,

Tiefgang max. 2,1 m.

Das Schaufelrad mit 28 Schaufeln hatte einen Durchmesser von 8 m und eine Breite von 6,5 m. Die Steuerung erfolgte ursprünglich über vier Ruder vor dem Schaufelrad. Später (1948) wurden zwei zusätzliche Ruder hinter dem Schaufelrad eingebaut.

Ein Schaufelrad für den Schiffsantrieb hat eine Achswelle an der mehrere Schaufeln befestigt sind. Seitlich (Seitenraddampfer) oder am Heck (Heckraddampfer) angebracht, wird durch den rotierenden Lauf der eintauchenden Schaufelblätter ein Vortrieb erzeugt.

Die langsam laufenden Dampfmaschinen mit ca. 20 Umdrehungen pro Minute waren sehr gut zum Antrieb der bis zu 13 Meter im Durchmesser großen Schaufelräder geeignet. So konnte ihre Radachse erheblich über der Wasserlinie liegen und benötigte weniger Antriebsenergie. Erklärung dazu: Bei Schaufelrädern mit starr befestigten und radial ausgerichteten Schaufelplatten schlägt die eintauchende Schaufel, je nach Positionshöhe der Radachse, von oben mehr oder weniger schräg auf die Wasseroberfläche auf, die austauchende Schaufel hat in umgekehrter Richtung die gleiche Schräglage. Dies führt dazu, dass ein erheblicher Teil der Antriebsenergie verloren ging, weil neben dem Vortrieb viel Kraft dazu verwendet wurde, Wasser sowohl nach unten, als auch nach oben weg zu drücken.

Jeder, der in seiner Jugend von den Abenteuern am Mississippi gelesen hat, wird sicherlich beim Anblick eines solchen Raddampfers zumindest gedanklich wieder jung.

Ich habe mich von dem Film „Leben am Mississippi“ (gedreht in den USA 1980 nach dem Buch von Mark Twain) inspirieren lassen.

Es handelt von der Paul Jones, auf der Samuel Langhorne Clemens alias Mark Twain seine Lehrzeit als Lotse verbrachte. Die faszinierenden Filmsequenzen an Bord dieses Heckraddampfers haben mich letztendlich zum Bau eines Modell-Dampfschiffes angeregt.

Den kompletten Bericht kann ich leider hier nicht abdrucken, er würde den Rahmen des Heftes sprengen. Wissbegierige können den vollständigen Artikel in unserer Homepage unter der Rubrik BAUBERICHTE nachlesen. Genügend Bilder vom Bau des Schiffes gibt es auch.

Und wer es ganz genau und noch mehr wissen will, wendet sich bitte an die Redaktion des SMC Club-Info.

Klaus Müller





Abschlußfahren in Weißenburg

Bericht/Fotos: Klaus Müller

Unser altgedienter SMCLer Wilhelm Schäfer (Organisator für Weißenburg) hat's krachen lassen: Pünktlich zu unserer Ausstellung hatte er gutes Wetter bestellt und bekommen. Seit 5 Jahren gab es das nicht mehr - Sonne pur und über 23 Grad im PLUS!

Die gute Laune der 48 Schiffseigner mit mehr als 115 Modellen war nicht zu übersehen. Auch unser zahlreiches Publikum honorierte das Traumwetter!

Fachgespräche, Tratsch und Informationsaustausch wo man hinhörte. Dauerbetrieb auf und unter den 3 Becken - es war eine Freude zuzusehen. U-Boote und Überwasserschiffe aller Couleur waren im Dauereinsatz. Da kam fast das Essen und Kaffeetrinken zu kurz.

Ein großer Dank natürlich an die Stadt Weißenburg, deren Limesbad ideal zum

Fahren und für die Ausstellung ist. Die Bedienungen im Cafe - schnell und freundlich, die Verpflegung wie immer einwandfrei.

Was positiv auffiel - trotz der Menge an Schiffen gab es keine Frequenzrangelei, keine Havarien, nur gute Laune pur. So gut, dass unser Wilhelm es sich nicht nehmen ließ, nochmals in das nicht mehr geheizte Wasser zu springen. Trotz seines biblischen Alters (er ist nur ein wenig älter als ich) hatte er es bestens überstanden.

So, der Rest ist an den Fotos zu erkennen. Und nächstes Jahr geht es hoffentlich wieder nach Weißenburg, wenn zum Abschlußfahren der Saison geladen wird.







RAW Meiningen

Bericht/Fotos: Thomas Weis

Am 03. September 2011 war es soweit und ich machte mich zum ersten Mal seit 1991 auf nach Meiningen, um das dortige RAW (Reichsbahn Ausbesserungswerk) zu besuchen. Ach Moment, die Zeiten sind ja vorbei! Jetzt heißt es ja „Dampflokwerk Meiningen“ und es fanden an diesem Wochenende die „Dampflok-Tage in Meiningen“ statt.

Die Anreise erfolgte standesgemäß mit der FME, (Fränkische Museums Eisenbahn) die einen Sonderzug mit ihrer BR

52.80 Eisenbahnfreunde stilecht zu diesem besonderen Ereignis brachte. Von Nürnbergs Nordost-Bahnhof ging es über Bamberg (dort vorbei an den traurigen Resten des ehemaligen Bahnbetriebswerkes) und Schweinfurt nach Meiningen. Die Meininger Dampfloktagelockten bereits im Vorfeld mit einer reichhaltigen Ankündigung von Dampfloks, die es dort zu sehen gab.

Bei unserem rund 3,5 stündigen Aufenthalt blieb kaum genügend Zeit, um dieses letzte große Ausbesserungswerk für Dampflokomotiven in Ruhe zu besichtigen. Und was dann an Lokomotiven ver-





sammelt war, trug eher dazu bei, die Zeit noch knapper werden zu lassen. Schnellzugloks der Reihen 01.5, 01 und 03.10, Personenzugloks der reihen 23 (DB+DR) und P8, Güterzugloks der Reihen 50, 52, 41 und 44. Die schnellste betriebsfähige Dampflokomotive 18 201 war ebenso vertreten wie eine kleine 3-Kuppler Schmalspurdampflokomotive und noch vieles mehr!

Das Werk selbst setzt auch die Schneepflüge und -fräsen der DB-AG instand, ebenso wie die großen Eisenbahnkräne, sodass auch hier viel zu entdecken war.



Aktuell waren auch viele zweiachsige Selbstentladewagen zur Aufarbeitung in der Richthalle.

Und noch zwei Dinge am Rande: Es war gesteckt voll und zum Glück auch viele "Kids" darunter. Scheinbar tut sich der Nachwuchs mit der Bahn immer noch leichter wie mit Schiffele bauen. Außerdem waren die beiden großen Hallen extrem gut mit Modellbahnhändlern besetzt.

Es hat sich in jeder Hinsicht gelohnt, wieder einmal nach 20 Jahren "vorbei zu schauen". Der nächste Besuch wird sicher keine weiteren 20 Jahre auf sich warten lassen. Die Dampftage finden übrigens regelmäßig statt und ich kann sie nicht nur Eisenbahnbegeisterten empfehlen!





Eisbrecher Franz Hesselberger

Bericht/Fotos: Müller/Reichel

Wer es „aufgerissen“ hat weiß ich nicht. Jedenfalls wurde bei einer unserer Sitzungen angesprochen, dass wir einen Eisbrecher des Rhein-Mein-Donau-Kanals besichtigen könnten. Spontan wie der SMC ist, machte sich eine kleine Abordnung auf den Weg. Bei der nächsten Vereinsversammlung wurde wieder über diesen Eisbrecher gesprochen und man verabredete sich, abends mal am Hafen vorbeizusehen. Diesmal war ich auch dabei. Und welche Überraschung: Aus meiner Kindheit, als dieses Schiff noch auf dem Main Eis wegschaufelte, kannte ich den alten Seelenverkäufer. Das hatte ganz schön gekracht, wenn der Rumpf das Eis sprengte!

So, wir kamen also am Hafengelände an und das Tor war verschlossen. Also langer Fußmarsch - nein, das Tor wurde geöffnet und wir konnten zum Schiff fahren. Nächste Überraschung: Das Ding lag auf dem Trockenen, eine Generalüberholung stand an. Dann die Krönung: Der Kapitän, als solcher wegen seiner frän-



kisch/thüringischen Abstammung nicht sofort zu erkennen, wartete mit landestypischen Schmankerln auf uns: Rettich und Bier! Prost Mahlzeit! Das muss ein riesiger Radi gewesen sein. Hat er selbst geschnippelt. Das Bier gut temperiert, der Radi schmackhaft. Lecker!



Anschließend die Besichtigung des Eisbrechers. Gründliche Inspektion beim Rundgang, alles Mögliche gesehen wie Kupferdioden, Kühleinlässe, Ruder,





Schraube usw. Und viel Farbe und leider auch Rost. Gut, der Franz Hesselberger ist eben ein Eisbrecher. Das Innenleben wurde bereits vorher inspiziert und von uns für effektiv und brauchbar eingestuft. Nach einem weiteren Bier und Rettich wurde eine Fahrt auf dem Kanal unternommen. Romantisch, auf dem Wasser bei Sonnenuntergang. Nein, nicht mit dem Schlepper. Mit einem Arbeitsboot schipperten wir ein wenig in Richtung Schleuse und zurück. Fast hätte ich es vergessen: Unser

Jürgen hat seinen kleinen Schlepper mitgebracht, der wiegt so um die 50 kg - was passiert? Der echte Käpt'n fährt mit dem ferngesteuerten Schlepper! Das verzögerte dann alles... Es ist dadurch natürlich spät geworden, aber dafür war es ein interessanter Abend. So wie wir verblieben sind gibt's im nächsten Jahr eine kleine Eisbrecherreise, dann aber im Eis oder zumindest im Wasser des Kanals. Ach ja, noch etwas: Ich hörte, der „Franz Hesselberger“ wird von einigen SMClern im Modell nachgebaut!





„Das üben wir noch mal!“

Uwe Büttner, Kapitän zur See
aus TRUPPENPRAXIS 1/85

Zu Zeiten der alten MUS waren die mit Quartalsbeginn eintreffenden neuen Maatenschüler durch einen erfahrenen Ausbilder auf dem Bahnhof Plön in Empfang zu nehmen.

Diese Aufgabe fiel im I. Quartal 1969 dem Btsm X zu, der die Tugenden eines guten Maatenausbilders in besonderem Maße in sich vereinigte.

Die Vorbereitungen für den Empfang der „Neuen“ waren perfekt getroffen. Verantwortungsbereiche für die zum Abholkommando gehörenden Maate/Obermaate waren auf dem Bahnsteig abgeteilt, Schilder aufgestellt und die LKW's auf dem Parkplatz fein säuberlich ausgerichtet.

Der Bootsmann hatte leider Zugriff zu der bahnhofseigenen Lautsprecheranlage.

Der Zug lief in den Bahnhof ein. Zivile Reisende und die Lords verließen buntgemischt und gemächlich, einige Soldaten sogar etwas zögernd, den Zug. Da der Bootsmann eigene Vorstellungen hatte, wie ein angehender Maat einen

Zug zu verlassen hatte und er diese Vorstellungen nicht verwirklicht sah, griff er zum Mikrofon und ordnete in klarem, unmissverständlichem Ton an: „Alles einsteigen, das Aussteigen üben wir noch mal!“

Offensichtlich fühlten sich nicht nur die Soldaten angesprochen, sondern auch einige zivile Reisende kamen schuld bewusst diesem Befehl nach.

War es Absicht oder ein Missverständnis? Jedenfalls setzte sich, kaum dass die Zugtüren vorschriftsmäßig geschlossen waren, der Zug in Bewegung und entschwand zum Entsetzen des Bootsmannes in Richtung Eutin.



Schiffsmodellbauclub Nürnberg e. V.



Aufnahmeantrag, gültig ab 1. Januar 2011

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum **Schiffsmodellbauclub Nürnberg e. V.**

ab aktives/förderndes Mitglied

*nicht Zutreffendes
bitte streichen*

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins an und übernehme die Verpflichtung, die Beiträge des Vereins pünktlich zu entrichten.

Name: Vorname:

Beruf: Geburtsdatum:

Straße:

Plz.: Wohnort:

Telefon: E-Mail:

Datum: Unterschrift:

**Bei Jugendlichen unter 18 Jahren
Unterschrift des Erziehungsberechtigten**

Mitgliedsbeiträge:

Jahresbeitrag

Erwachsene	€ 30,00
Jugendliche unter 18 Jahren	€ 12,00
Jugendliche unter 14 Jahren	beitragsfrei
Azubis, Ehefrauen, Wehrpflichtige, Studenten, Arbeitslose	€ 12,00

Aufnahmegebühr:

Erwachsene:	€ 10,00
Jugendliche bis 18 Jahre	€ 5,00

In der Aufnahmegebühr ist der Mitgliedsausweis enthalten.

Änderungen vorbehalten!



Gelerntes ganz bewusst infrage stellen und nach neuen kreativen Lösungen suchen, ist eine der Voraussetzungen, um ein Automobil-Konzept wie den Citroën DS4 umsetzen zu können. Ein Coupe mit fünf Türen, das über eine erhöhte Sitzposition verfügt und an nichts erinnert, was Sie bis dato gesehen haben.

Neuer, eleganter, kreativer- das ist der **Citroën DS4**.

■ DER CITROËN DS4. SINNVOLLE TECHNOLOGIE.

■ **CITROËN Commerce GmbH (H)**
Regensburger Straße 70
90478 Nürnberg
Tel.: 0911-474050 · www.citroen-nuernberg.de

www.citroen.de



CITROËN
CRÉATIVE TECHNOLOGIE